

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 14. Januar 2026

Nach der Bestätigung der Niederschrift der Dezember-Sitzung stand als erstes der Jahresabschluss 2021 auf der Tagesordnung, der durch personelle Engpässe in der Kämmerei nicht eher fertiggestellt werden konnte.

Herr Biermann von der BHB Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläutert die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses und Rechenschaftsberichtes 2021. Es steht eine Bilanzsumme in Höhe von 20.919.622,16 € zu buche. 1.259.337,19 € waren an liquiden Mitteln vorhanden. Der Gemeinderat fasste den Beschluss einstimmig.

Vom Bund wurde das Programm zur Förderung „Sanierung kommunaler Sportstätten“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen aufgerufen. Um eine Chance zur Förderung der Sanierung des Sportplatzes an der Turnhalle zu erhalten, ist die Interessenbekundung durch die Gemeinde zu erklären. Es besteht reger Diskussionsbedarf zum Sportplatz, der ja zurzeit gar nicht nutzbar ist. Im Frühjahr soll er erstmal wieder mit relativ wenig Aufwand beispielbar gemacht werden. Für den Schul- und Vereinssport ist die Sporthalle sehr wichtig. Eine Sanierung des Fußbodens ist über dieses Programm nicht möglich. Hierfür müssen weitere Fördermöglichkeiten gefunden werden, zumal es eine Kostenschätzung von einer Viertel Millionen Euro gibt. Vorsichtshalber sollen für 2027 Mittel im Haushalt dafür eingeplant werden. Der Gemeinderat billigt die Einreichung einer Projektskizze für die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogrammes zur Förderung „Sanierung kommunaler Sportstätten“ per Beschluss, um überhaupt eine eventuelle Beachtung im Förderprogramm zu erhalten.

Für die Beschaffung eines HLF 10 hatte sich der Gemeinderat bereits in der Vergangenheit mehrheitlich bekannt. Der Bürgermeister erläutert die Sachlage noch mal. Aufgrund der sich weiter verschlechternden Finanzlage der Gemeinde in den kommenden Jahren wird die Entscheidung nicht leichter, zumal weitere wichtige Vorhaben anstehen. Über die Landesbeschaffung werden 212 T€ gefördert, als Eigenanteil für die Gemeinde bleiben ca. 275 T€. Die Gemeinde ist auf die Förderung angewiesen. So beschließt der Gemeinderat mit 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung weiterhin an der Landessammelbeschaffung festzuhalten. Sollte die Finanzierung nicht gesichert sein, entfällt die Beschaffung.

Erfreulicherweise sind auch wieder Spenden eingegangen. So erhielt die Gemeinde vom Förderverein aus klein wird groß 700,-- € für den Spielplatz am Schleißberg und 600,-- € für den Spielplatz am Wall. Dafür werden neue Geräte angeschafft. Beim offenen Adventskalender konnten 1.710,-- € gesammelt werden, die zweckgebunden für die Gestaltung des „neuen Dorfplatzes“ zur Verfügung stehen.

Frau Domann stellt den Haushaltsentwurf anhand einer Bildschirmpräsentation vor und erläutert die Erträge und Aufwände des Ergebnishaushalts sowie Instandhaltungsmaßnahmen (Dach Nebengebäude Rathaus, Fassade Schule, Fußbodenbelag Schulgebäude). Das Gesamtergebnis ist negativ, kann aber durch Rücklagen ausgeglichen werden. Im Finanzhaushalt sind u.a. die Investitionen erfasst, wie z.B. Ausbau Poststraße, Haltestelle Wendepplatz Gickelsberg, Umfahrung Röderstraße, HLF 10, Ausstattungen für Schule und Bauhof.

Während der Diskussion werden u.a. folgende Punkte angesprochen:

Die aktuelle Kostenermittlung für die Poststraße ergibt 20 T€ mehr und die Aufnahme neuer Straßenbeleuchtung. Der Schulsportplatz soll mit geringem Aufwand durch Bauhof und TSV in Ordnung gebracht werden. Im Haushalt stehen 40 T€ Planungskosten und vorsichtshalber eine Verpflichtungsermächtigung für 2027 für die Sanierung des Platzes. Das HLF 10 verhindert andere Investitionen.

Die Sirene auf dem Gickelsberg kann nur mit Förderung realisiert werden. Auf Antrag aus dem Gemeinderat werden für 2027 Kosten für die Sanierung des Sporthallenfußbodens aufgenommen.

Für 2027/28 sind Einnahmen aus Straßenbaubeiträgen für die Schulstraße in Höhe von 99 T€ und für die Poststraße in Höhe von 110T€ geplant.

Unter Informationen und Anfragen geht es um die Gestaltung des Dorfplatzes. Von Bürgern wird angeregt, dort der Bandweberei in Ohorn ein Andenken zu bewahren. Der Heimat- und Geschichtsverein wird sich gemeinsam mit der Gemeinde dem Thema widmen.

An der Bretziger Straße wird eine Fußgängerampel realisiert werden, an der die Gemeinde mit 5 T€ beteiligt ist. Die Pächter der Streuobstwiese Oberdorf wollen sich mehr der Baumpflege widmen. Beschilderungen erfolgten aus Sicherheitsgründen.

Die vollständige Niederschrift der öffentlichen Sitzung ist im Sekretariat der Gemeinde einsehbar.

Kathrin Prescher
Gemeindeverwaltung